

Damen erzählt man, daß sie, über ihre Anhänglichkeit an das Land befragt, zur Antwort geben, daß, obgleich sie gern lange Reisen nach Paris und Italien unternähmen, sie nie irgend ein anderes Land als Sibirien zu ihrer Heimat wählen würden. Wenn man eine Vorliebe für Klimata hat, wo eine intensive Kälte und eine helle Atmosphäre ihre Unannehmlichkeit durch einen unumwölkten Sonnenhimmel verlieren, so vermag man diese Liebe für ein Land zu würdigen, wo der Schnee eines Winters die Pflanzenkeime weit unter die Oberfläche begräbt, aber doch nicht so tief, daß das Land sich im Sommer nicht in einen Blumengarten verwandeln könnte. Auch darf das gesellschaftliche Leben mit seiner Fröhlichkeit nicht außer Acht gelassen werden. Der lang fortgesetzte Zufluß politischer Verbrecher und die große Zahl von Regierungsbeamten schaffen in jeder Stadt einen weiten Kreis gebildeter Gesellschaft, welcher durch beständige bessere Unterhaltungen Ersatz bietet für die Strenge des Klima's. In Trüsk lassen Maskaraden, Theater, Diners und Bälle in Privathäusern und in Klubräumen in Betreff öffentlicher Gemüthe wenig zu wünschen übrig. Das nervenstärkende Klima und die großen mannschaftigen Hilfsquellen dieses spärlich bevölkerten Landes haben in seiner europäischen Bevölkerung einen Unternehmungsgelbst entwickelt, welcher in vielen Beziehungen dem gleicht, der an der pazifischen Küste Nordamerika's immer neue Staaten gründet. Tuch- und Linnen-, Glas- und Eisenmanufakturen sind schon seit langer Zeit errichtet und viele ähnliche Industriezweige entstehen überall. Gold- und Silber-, Kupfer-, Eisen- und Salzbergwerke werden von der Regierung und Privatunternehmern betrieben. Es gibt ausgebehnte Fischereien in den Flüssen und Seen, und die Fläche kultivirten Bodens nimmt jährlich zu, und alle Aussicht ist vorhanden, daß sich Sibirien, dessen Handel schon jetzt bedeutend ist, in nicht ferner Zeit zu einer wichtigen Handelsstellung emporzuschwingen wird.

Verschiedenes.

Ein amerikanisches Blatt, das „Benton Harbour Palladium“, erzählt folgende ergötzliche Geschichte von einer Heirath mit Hindernissen. In einem benachbarten Comitae war es einem Manne, in dessen Atern theilweise oder ganz afrikanisches Blut rohte, geglückt, die Liebe eines weißen Mädchens zu gewinnen. Das Liebespaar stellte sich dem Richter vor, mit dem Schwund, es zu verehelichen. Pflischschuldigst fragte der Richter das Mädchen, ob es Negerblut in seinen Atern habe, und unterrichtete das erstaunte Paar, daß die Gesetze des Staates die Heirath einer weißen Person mit einem Neger untersage. Das Mädchen erwiderte, es wolle nach Hause gehen und nachsehen, ob Negerblut in ihren Atern rolle. Zu Hause wurde die Schwierigkeit in einer völlig originellen Weise beseitigt. Nachdem eine Ader am Arme des Negers geöffnet worden, ließ man das Blut auf ein Stück Brod tropfen, das die Schöne verschluckte, worauf die Beiden wieder vor dem Richter erschienen, den erforderlichen Eid leisteten, getraut wurden und jetzt zusammenleben.

Auch eine Instanz. Die „Wien. Medicin. Wochenschrift“ schreibt: „Man erzählt uns in vollem Ernste, daß der Stadtphysikus zu Karlsbad in Böhmen jüngst um eine Erhöhung seiner Bezüge und lebenslängliche Anstellung eingeschritten ist; der Bürgermeister würdigte das Verlangen des Petenten und genehmigte seine beschriebenen Forderungen in einer höchst anerkennenden Zuschrift.“ Zur Würdigung des Vorstehenden muß man wissen, daß zu Karlsbad die Aemter des Bürgermeisters und des Stadtphysikus in Einer Person sich vereinigen.

Ein fast ungläublicher Akt des Aberglaubens spielte sich dieser Tage in einem Orte bei Gyöngys in Ungarn ab, der von einer wahrhaft beschämend geringen Intelligenz des Landvolkes zeugt. Es ward das Gerücht verbreitet, daß ein Schneider, der bereits vor einem Jahre gestorben, auferstehen und zu dem Volke predigen werde. Trotz der Vorstellungen des Pfarrers wallfahrte eine Prozession von mehr als 200 Personen mit wehenden Fahnen zu dem Grabe des Schneiders, wo sie zwei Tage und zwei Nächte — natürlich vergebens — auf dessen Auferstehung warteten. Sodann zogen sie, fromme Lieder singend, ab.

Ein Genueser, Namens Lamonica, hat dem Pariser Journale „Galignani“ zufolge eine Maschine erfunden, welche Reden mit der Schnelligkeit des Gedankens reproduziert und dazu bestimmt ist, der Stenographie den Garaus zu machen. (??)

Durch das Kriegsministerium ist endgiltig festgestellt worden, daß es das erste schlesische Jäger-Bataillon Nr. 5 war, welches das erste französische Geschütz im Kriege von 1870 eroberte; es war der zweite Zug des Bataillons welcher bei Weißenburg ein französisches Feld-Geschütz mit stürmender Gant nahm. Für diese That waren, wie die „Allg. Mil.-Ztg.“ meldet, an patriotischen Gaben eingegangen: von vier Einzelpersonen 450 Thaler., weiter von der General-Militär-Kasse deponirt 415 Thlr. und 24 Sgr., nebst 100 Rubeln in Summa 865 Thlr. 24 Sgr. und 100 Rubel. Von dieser Summe haben erhalten: der Zugführer (Feldwebel Meyer) 315 Thaler., ein Oberjäger 110 Thaler., ein Jäger mit jetzt amputirtem Arm 115 Thlr., ein Gefreiter 40 Thlr., ein Jäger 40 Thlr., die Hinterbliebenen eines Gefreiten 35 Thlr. und eines Jägers 25 Thlr., endlich 4 Jäger je 27 Thlr. 19 1/2 Sgr. Ferner sind zwei weitere Gaben zu je 100 Thlr. verlost und an zwei Jäger ausgezahlt worden. Endlich hat das Bataillon, nicht die speziell beistelligten Mannschaften, vom Kriegsministerium die für diese Waffenthat normirte Summe von 1115 Thlr. zuerkannt erhalten.

In Baden-Baden hat man gegen die dort zum Gebrauch der Bäder sich aufhaltenden deutschen Invaliden eine Rücksicht und einen Tact bewiesen, wovon auch in weiteren Kreisen Notiz genommen werden muß. Man hat ihnen nämlich untersagt, das Conversationshaus und den oberen Naum der Promenade zu besuchen, damit die feine Welt nicht durch ihren Anblick — belästigt wird. Auch nicht übel! Ist das der Dank für die Tapferkeit und Aufopferung dieser Braven? Der feinen Welt, die sich beschwerte, den gebührenden Besuch zu geben, dazu hatte man nicht das Herz, aber die wackeren Invaliden so zu kränken, das ging leichter!

Gegen die Blattern. Ein medicinisches Journal sagt, daß das Verbrennen von einer Unze Schwefel im Keller das ganze Haus von dem Blatterngifte befreit (Wälzlager).

Jeder Tage nach Frankreich ab. — Der Finanz-Minister ist aus seinem Urlaube gestern zurückgekehrt. Man hat bereits heute Vormittag eine längere Unterredung mit ihm gehabt. — Mehreren Blättern geht die Nachricht an, daß der Kaiser habe noch immer nicht die Hoffnung aufgegeben, die Ministerium in seinem Sinne zu bilden. Die liberalen Blätter, dies jedoch für eine Sache der Unmöglichkeit und geben sogar so weit, für die nächste Zukunft das Zustandekommen eines Kabinetts Höhenlohe in Aussicht zu stellen. Die „Augsburger Zeitung“ richtet bereits an den Fürsten Höhenlohe die Mahnung, er sich in diesem Falle nicht mehr Wänner als Kollegen an die Seite legen möge, die anders zu sprechen gewohnt sind, als sie in den Atern pflegen. Was die Klerikalen erhoffen, spricht der Volksmüthigen Worten aus: „ein katholisch-patriotisches Ministerium, der seine innere und äußere Politik keinen Zweifel übrig lasse,“ „Nach außen föderativ-Saat, nach innen volle göttlich und sich garantierte Unabhängigkeit der Kirche in der Ausübung erhabenen Mission.“ Das „Waterland“ prophezeit, daß nach ihren kein deutsches Reich mehr existire, denn „so lange werke da brauchen, bis die Allianzen fertig seien, die dieses Reich vortessucht und frommen Sitte in die Luft sprengen.“ — Nach vom Kapitularkariat Speyer erlassenen Generale ist die Institution des Bischofs Dr. v. Haneberg nunmehr bestimmt den 11. Sept. anberaumt.

10. Sept. Es verlautet, daß Hr. v. Gasser, welcher rdingens mit verschiedenen Personen unterhandelt hatte, in allerster Zeit eine neue Ministerliste vorlegen zu können glaubt.

Darmstadt, 10. Sept. Geheimrath Hofmann ist heute von Berlin zurückgekehrt und ist hiermit der Zeitpunkt einzutreten, mit welchem nach der Mittelung der „Darmst. Ztg.“ „Neubildung des Ministeriums unverzüglich ins Werk gesetzt den soll.“ Dem Beispiele des Ministers von Ludolof und Generalrath Frank folgend, hat nunmehr auch Ministerialrath von denstein sein Pensionierungsgesuch eingereicht und soll ein gleiches auch Seitens des Ministerialraths von Lehmann in nächster Aussicht stehen.

Amsterdam, 9. Sept. In der am Samstag stattgefundenen Sitzung der „Internationale“, ist, wie „Reuter's Bureau“ mittheilt, Antrag Longuet's, der Internationale einen politischen Character geben, mit kleiner Majorität angenommen worden. Die Delegation Hollands, Belgiens, der Schweiz, Spaniens, Frankreichs, Amerika's protestirten und erklärten ihren Austritt aus dem Centralrath zu nehmen, wenn dies Princip zur Durchführung käme.

Paris, 8. Sept. Das officielle Frankreich gibt sich die Mühe, der Monarchenzusammenkunft in Berlin keine große Bedeutung zu schenken; man verhält sich, wahrscheinlich einer ausgezeichneten Parole zufolge, kühl und reservirt, und legt im Uebrigen

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstage, Donnerstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 108.

Samstag den 14. September

1872.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Schafwaide-Verpachtung.



Am 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die Materialbefuhr und das Zerklainern der Steine auf die Corporationsstraßen der Marungen **Baltmannsweiler** und **Hohengehren** auf dem Rathhause in Hohengehren veraccorbirt werden. Schorndorf den 12. Sept. 1872. Oberamtspflege. Fuchs.

Schorndorf. Die Schreinerarbeit von Anbringung mehrerer Aäden am Kirchturm bei den Glocken wird am Montag den 16. dies Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus verakkorbirt. Liebhaber werden eingeladen. Wegmeister Kurz.

Amtsnotariats-Bezirk Deutelsbad. **[Gläubiger - Aufruf.]** Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefördert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen: Geradstetten. Seybold, Gottfried, Mich. Sohn, ledig, 79 J. alt, Realthlg. Siegle, Andreas, Weber, Event.-Uhlg. Heck, Johs., Weber und Wittwer, Realthlg. Grunbach. Wilhelm, Caroline, ledig u. vollj., Realthlg. Hohengehren. Zint, Jakob, Bauer, Event.-Uhlg. Schnaith. Bauer, Ludwig Gottfried, Ochsenwirth, Event.-Uhlg. Deutelsbad. Hubtschneider, alt Christian, gew. Weing. Deutelsbad den 12. September 1872. K. Amts-Notariat. Zeitter.

Schorndorf. **Prima Traubenzucker** Neue holländische Häringe empfiehlt **Christian Bauerle** b. d. Kirche. **Insecticide-Vicat** Mittel gegen Wanzen, Schaben, Ameisen u. s. w. ist in Büchsen à 18 und 36 fr. zu haben in beiden **Schorndorfer** Apotheken.

Keines **Schweineschmalz.** Ungarischmalz per A . . . 24 fr. Amerikaner " " . . . 22 fr. ditto " " . . . 20 fr. Rindschmalz " " . . . 32 fr. Kernseife 1 A 12 fr., 1/2 A 3 fr. **J. G. Schreyak,** alte Post.

werden darf, wird am Samstag den 21. d. Monats (als am Matthäus-Feiertag) Nachmittags 2 Uhr wiederholt und letztmals auf hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu man Sachliebhaber, auswärtige mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, einladet. Den 2. September 1872. Gemeinderath. Vorstand: P'admirancee.

Schorndorf. **Prima Traubenzucker** Neue holländische Häringe empfiehlt **Christian Bauerle** b. d. Kirche.

Insecticide-Vicat Mittel gegen Wanzen, Schaben, Ameisen u. s. w. ist in Büchsen à 18 und 36 fr. zu haben in beiden **Schorndorfer** Apotheken.

Keines **Schweineschmalz.** Ungarischmalz per A . . . 24 fr. Amerikaner " " . . . 22 fr. ditto " " . . . 20 fr. Rindschmalz " " . . . 32 fr. Kernseife 1 A 12 fr., 1/2 A 3 fr. **J. G. Schreyak,** alte Post.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem ist eine größere Auswahl fertiger **Spiegel** in verzierten Gold- und braunen Rahmen von 3 bis 20 ft. per Stück, sowie noch eine Parthie **Betttröste** mit oder ohne Bettkladen und sonstige **Möbel** vorräthig zu haben. **Karl Kübler,** Schreiner.

Schorndorf. Meine **Capeten Musterkarte** mit den neuesten u. geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens. **C. J. Kohler,** Maler und Tapezier.

Schorndorf. Circa 26 Stück eichene **Schmalzfässer,** zu Krautstanden geeignet, hat billig zu verkaufen **Schreyak,** alte Post.

Schorndorf. **Knecht-Gesuch.** Zum baldigen Eintritt sucht in eine Apotheke einen tüchtigen Knecht **Carl Weil.**

Schorndorf. **Maft-Ochsenfleisch** prima Qualität pr. A 22 fr. ist fortwährend zu haben bei **D. Seizer,** Metzger.

Schorndorf. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube mir hiemit anzuzeigen, daß ich das Geschäft von meiner Tante J. Wacker, vormals Jörg's Wittve, käuflich übernommen habe, und indem ich dasselbe in solider und reeller Weise fortführe, empfehle ich mein Lager in allen beliebigen Sorten

**Winter-, Rock- und Hosenstoffen,
Buxing und Lächer,
Flanellen, Tibets, Orleans und
Saffenets,
Halbwoll- und Baumwoll-Waaren,
Bett- und Kleiderzeugen,
Bettbarchent, Drill, Canevas,
Futterbarchent und Baumwollbiber,
Strickgarne
in Wolle und Baumwolle**
unter Zusicherung prompter Bedienung
angelegenlichst.

Achtungsvollst

A. Wagner,
Tuchmacher.

Daselbst ist ein schönes freundliches
Logis
sogleich zu vermieten.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt seine mit
den neuesten und geschmackvollsten
Dessins ausgestattete
**Tapeten-
Muster-Karte**

einem verehrlichen Publikum zur ge-
fälligen Einsicht bestens.
W. Häberle,
Maler u. Tapezier.

Schorndorf.
Unterzeichnete ertheilt vom
1. Oktober an gründlichen
Unterricht im Kleidermachen,
das Weitere ist zu erfragen
beim Anmelden.
Sophie Metzger,
im Hause des Hrn. J. J. Weil,
am Brünnele.

Schorndorf.
Unterzeichneter verkauft sein
Haus nebst 4 Morgen Güter
und kann jeden Tag ein Kauf
mit ihm abgeschlossen werden.
Chr. Erb, Schneider.

Schorndorf.
Mehrere tüchtige Stückerbeiter
finden sogleich bei guter Bezahlung dau-
ernde Beschäftigung bei
Günser, Glaser.

Schorndorf. Geschäfts - Empfehlung.

Da ich das Haus von Dreher Eisenbraun in der Hölzgasse käuflich erworben habe, so empfehle ich mich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anfertigung von polirten und ordinären, überhaupt allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten und sichere neben sofortiger pünktlicher Besorgung auch billige Bedienung zu. Ebenso werden auch Reparaturen auf's Schnellste besorgt.

Hochachtungsvoll

J. Glaser, Drehermeister.

Schorndorf. Korsettweber

werden wieder eingestellt in dem Korsettgeschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie. Gg. Hüttelmaier,**
Fabrikmeister.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blut-
speien, Asthma, Keuchhusten und
Schwindhusthusten,
ist der Mayer'sche
weisse BrustSyrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei
Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.
Ein guter Arbeiter
findet dauernde Beschäfti-
gung bei
2 Schreiner Huber.

Schorndorf.
2 Schlafgänger
werden gesucht.
Johannes Wacker.

Buhlbronn.
Für eine Uhrmacherei
in der französischen Schweiz wird ein
junger Mensch von 15 - 18 Jahren ge-
sucht.
Nähere Auskunft ertheilt
2 Schultheiß Zutter.

Enderbach.
Obst - Verkauf.

Wie voriges Jahr, verkaufe ich auch
heuer wieder schönes saures Schweizerobst,
lieferbar in 3 bis 4 Wochen, und nehme
Bestellungen an.
Preis vorläufig 4 fl. pr. Ctr.

Ernst Bauer,
Müller.

Gutes Mostobst

kann brieflich bestellt werden bei
3 Bäder Föhl in Ganstatt.
Preis bis zum Volkstest 3 fl. 48 kr.
per Centner franco Bahnhof Schorndorf.

Schorndorf.
Einige noch brauchbare
Schnapp- oder Stoßkaren
sucht zu kaufen
Fr. Schaal, Vorstadt.

Brech bei Bötlingen.
Station Wälderhausen.
Bettfedern
wie sie die Gans gibt, sind fortwährend
zu verschiedenen Preisen zu haben bei
6 Wittwe Laichinger.

Oberurbach.
Unterzeichneter verkauft einen
1/2 Jahre alten gelbweißen
Mattenfänger.
Jakob Desterle.

Lilionesse
von vielen höchsten Medicinal-
behörden geprüft u. genehmigt,
das einzig wirkliche Mittel bei
gelber u. gelblicher Haut, gel-
ben u. braunen Flecken, trocke-
nen und nassen Flechten, Fin-
nen, Miteffer, Sommersprossen,
Röthe der Haut oder Nase -
und alten Frostföbeln.

Zahnschmerzen werden sofort be-
seitigt durch
Indischer Extract
welches von vielen Aerzten anerkannt
und empfohlen wird, da es Wirkung
nie versagt.

REXTONA
oder amerikanisches Bluthehl, das
Sicherste gegen Zahnweh; Wirkung
augenblicklich!

Wanzen - Tod!
Sicherstes Mittel gegen die
Wanzen; die ganze Brut wird
für immer vertilgt!
Insectenpulver!
in Originalverpackung.

In Schorndorf bei
Carl Veil.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen pr. Ende August 21,795 Policen mit fl. 40,400,000.
Neuer Zugang im Laufe d. J. 1900 Anträge mit fl. 4,200,000.
Versicherungsfonds ca. fl. 7,300,000.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen ca. fl. 1,700,000.
Dividendenfonds in diesem und den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung kommend fl. 1,487,879.

Alle Gewinn fließt ausschließlich den Versicherten zu und kommt f. B. an der Prämie in Abzug. Die bisher erzielte Durchschnitts-Dividende erreicht 38 Prozent der Prämie, wodurch sich die jährliche Netto-Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000 auf den mäßigen Betrag von

fl. 14.	fl. 15 1/4.	fl. 17.	fl. 20.	fl. 24 1/4.	fl. 30.	
z. B. für eine	25=	30=	35=	40=	45=	50-jährige Person

reducirt. Nach neuerer Einrichtung ist für die ersten 5 Jahre der Versicherung bis zum Flüßigwerden der Dividende eine wesentlich ermäßigte Prämienzahlung zulässig. — Das Sterblichkeitsverhältniß ist bis jetzt ein sehr günstiges und für dieses Jahr wiederum ein äußerst günstiger Abschluß zu erwarten.

Statuten, Prospekte unentgeltlich bei den Agenten:

Louis Arnold in Schorndorf.
Fr. Tag in Welzheim.
Posthalter **Hess** in Waiblingen.
Verw.-Act. **Knödler** in Lorch.

Schorndorf. Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine auf
die berühmten **Bremer, Hambur-
ger und Liverpooler Dampf-
schiffe** bei Unterzeichnetem zu denselben
fixen Preisen, wie in den Häfen selbst.
Der concessionirte Bezirks-Agent:
A. F. Widmann.

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpirsbach.
Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstig-
keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 fr.
in beiden hiesigen Apotheken.

1867. Die als probates Hausmittel 1867.
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen Brust-Bonbons
in Original-Paqueten à 14 kr. stets vorrätzig in
Schorndorf bei **Joh. Weil, Geradstetten** bei **Carl Palmer, Rudersberg** und **Welzheim** bei Apotheker **Wilsinger.**

Steinkohlen - Lager
auf dem Bahnhof Schorndorf.
Ruhrer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt
Chr. Moser.

Ordentliche Mädchen
werden fortwährend in der **Seidenfabrik** in **Winterbach** angenommen.
Verdienst: 48 kr. bis fl. 1. 12. täglich.

Engelberg.
Jeden Tag sind
Treber
zu billigem Preise zu haben.
2 **W. Link.**

Winterbach.
Nächsten Montag
den 16. September
Vormittags 9 Uhr
sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Müller Speidel.

Preis-Medaille in Paris.
Fortschritts-Medaille
mit Kranz in Ulm.
LÖFLUND'S
**HUSTEN-
BONBONS**
aus ächtem Löflund'schem Malz-
Extract bereitet, verdienen wegen
kräftigem Malzgeschmack, augen-
blicklich fühlbarer, auflösender Wir-
kung und leichter Verdaulichkeit den
Vorzug vor allen derartigen Pro-
dukten. Vorrätzig in Packetchen
zu 6 kr. in
beiden Schorndorfer
Apotheken.

Sonntag.
August Pfeiderer.

Circus S. Blumenfeld

auf dem Turnplatz
mit wasserdichter Leinwand gedeckt, brillanter Beleuchtung
und guter Musik versehen.

Samstag den 14. September Abends 7 1/2 Uhr
Erste grosse Vorstellung
in der höheren Reitskunst, Pferde-Dressur, Gymnastik.

Preise der Plätze:
1. Rang 24 kr. 2. Rang 18 kr. Stehplatz 9 kr.
Kinder unter 10 Jahren zahlen 1. und 2. Rang die Hälfte.
Es finden nur wenige Vorstellungen statt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

S. Blumenfeld,
Director.

Sonntag den 15. Sept.
Zwei grosse Vorstellungen.
Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
Montag letzte Vorstellung.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
kranke finden auf naturgemässen
Wege selbst in verzweifelten und
von den Aerzten für unheilbar er-
klärten Fällen radicale Heilung
ihres Leidens
ohne Medicin.
Nach specieller Beschreibung der
Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.

Schorndorf.
In der Unterzeichneten ist erschienen:
Ein Auszug
aus dem Leben des frommen Predigers
und Lieberbichters
Paul Gerhard,
erzählt
zum Nutzen und Frommen der Jugend
von
L. F. Guntner,
Oberlehrer in Stuttgart.
Preis 3 kr.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Kunstnotiz.

Die „Neustädter Zeitung“ schreibt über die Leistungen des Circus Blumenfeld: Productionen in der Reitskunst erzielen, wenn sie wirklich künstlerisch sind, in der Regel ein „volles Haus“. Ist ja auch die Reitskunst, wie der Circus in neuerer Zeit sie ausgebildet hat, eine der schönsten Branchen der Gymnastik, indem sie gleichzeitig Phantasie und Verstand in anmuthiger und fesselnder Weise beschäftigt. Der seit einigen Tagen hier weilende Circus des Hrn. Blumenfeld hatte sich bei seinen seitherigen beiden ersten Aufführungen jedes Mal eines vollen Hauses und des lebhaftesten Beifalls der Zuschauer zu erfreuen. Und das mit vollem Recht! Künstler und Künstlerinnen sammt den stattlichen, feuerigen, ausgezeichnet dreifürten Rappen befriedigen durch ihre Leistungen einen auch schon verwöhnteren Geschmack und höhere Ansprüche. So wurden Exercitien und Vortagen ausgesetzt, wie sie z. B. im Rens'schen Circus nicht besser geboten werden. Ohne den Crispapel unter das Personal werfen zu wollen, müssen wir die Palme doch Hrn. S. Blumenfeld und der Madame Bögge zuerkennen. Die Reiter-Gymnastik dieser Weiden zeugte von einer Kraft, Gewandtheit und Sicherheit, die selten sind. Unter den vorgeführten Pferden gebührt dem beribischen Schimmelhengst „Zirkus“ unbedingt der erste Platz. Was Dressur leisten kann, davon legt dies edle Thier staunenswerthe Proben ab, so besonders durch sein Marschiren auf den Hinterfüßen in den verschiedensten Wendungen und schwierigsten Stellungen. — Für drohliche Intermezzeos sorgten die beiden Clowns in ausgiebiger Weise.

Das dritte Heft Die Arbeitsstube.

Zeitschrift
für leichte elegante weibliche Arbeiten
mit Originalmustern
für
Canevasstickerei in Ornamenten und
Blumen, sowie Vorlagen für Häkel-,
Filet- und Plattstickarbeit.
Preis 6 kr.
Ist erschienen und liegt zur gefl. Einsicht
vor in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Grundach.
Eine größere Partie unverlegenen
frischen Blaubreuer
Cement
hat zu verkaufen und wird auch centner-
weise abgegeben
Jakob Rathle.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franco
und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift
Unsehbare Hilfe allen Leidenden,
auf bewährte Heilkräfte der Natur
gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Gottesdienste
am 16. Sonntag n. Trinitatis 1872.
Vorm. 9 Uhr: Predigt. Hr. Helf. Hoffmann
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Hr. Helfer Hoffmann.

Sonntag haben
Bak-Tag
Straub. C. Rens. Fr. Pfeiderer.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 11. Sept. Gestern Nacht gegen 9 Uhr wurde
der 20 Jahre alte Maurer Josef Kläber von Dotternhausen, Rott-
weil, von dem 19 Jahre alten Steinbrecher Jakob Jung von Bot-
tenheim, Ul. Brackenheim, auf der Ganstatter Straße in nächster
Nähe des Königsbades durch einen Messerstich getödtet. Ein bei
einer zufälligen Begegnung entstandener Wortwechsel artete sofort
in eine Kauferei zwischen den beiden und einem Landmann des
Kläber aus. Im Verlaufe der Kauferei versetzte Jung dem Kläber
einen Stich in die linke Brust, welcher den Tod des Kläber nach
8-10 Minuten zur Folge hatte. Der Thäter wurde an Ort und
Stelle ergriffen; die gerichtl. Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.
Der Südtiroler Grillo, der kürzlich in Horb zwei deutsche
Eisenbahnarbeiter niedergestochen, ist in Hamburg verhaftet und am
6. in Horb eingeliefert worden.

Ulm, 10. Sept. Heute mit Tagesanbruch wurde an der
Friedrichshafener Eisenbahnlinie, beim Durchgang zum Galgenberg,
der Leichnam eines Soldaten Namens Dauer vom 1. Infanterie-
Regiment aufgefunden. Dauer war von seinem Regiment zur La-
zarethgehilfenschule nach Ulm kommandirt. Der Kopf war völlig
vom Rumpfe getrennt. Welche Umstände dieses Unglück veranlassten,
ist noch unbekannt.

Fortf. der Tagesneuigkeiten letzte Seite des Unterhaltungs-Bl.
Hiezu als Beilage das Unterhaltungsblatt No. 3.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. Inserate: Die dreiviertelzeile oder deren Raum 3 kr.

No. 109.

Dienstag den 17. September

1872.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Entlaufener Knabe.

Der 10 Jahre alte Knabe Friedrich Burger von Steinberg ist seinem Pflegvater entlaufen und treibt sich ohne Zweifel in der Nachbarschaft auf dem Bettel herum. Sämmtliche Polizeibehörden werden aufgefordert, den Burger im Betretungsfall seiner Heimathbehörde zuzuliefern. Signalment: Burger hat einen ziemlich großen, oben breit geformten Kopf mit dunkelblonden Haaren, am linken Kinnbacken eine Dürse, trägt eine Postbotenmütze, braune Blouse, graue Hosen, keine Weste und keine Fußbekleidung. Den 16. September 1872. Königl. Oberamt. Schindler.

Am 19. d. M. Vormitt. 11 Uhr wird auf dem Rathhause in Baiereck die Materialbeisuh und das Steinschlagen auf die Corporationsstraßen der Markungen Baiereck und Unterhütt veraccorbird. Schorndorf den 15. Sept. 1872. Oberamtspflege. Fuchs.

Schorndorf. Verkauf eines städtischen Bauplazes.

Die unterz. Stelle verkauft nächsten Montag den 23. September Nachmitt. 2 Uhr einen Bauplaz von dem städtischen Areal am Wall außerhalb der unteren Stadt hinter der Zeugschmied Mayer'schen Behausung, wozu Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 16. September 1872. Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten theile ich die schmerzliche Nachricht von dem erfolgten Hinscheiden meiner lieben Frau, **Barbara Weber,** geb. Leyer, mit, und bitte um stille Theilnahme. Der trauernde Gatte: **Johann Weber.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr statt.

Schorndorf.
Traubenzucker
nebst einer vorzüglichen Gebrauchs-Anweisung empfiehlt
Carl Veil.
K.B. Guter alter Most mit Traubenzucker bereitet kann bei mir versucht werden. Obiger.

Schorndorf.
Fässer, Stubbiche,
in gutem Zustande, zur Aufbewahrung von Korn, Gerstl, geeignet, um damit zu räumen, zum billigsten Preise. Friedr. Bühler junior bei der Kirche.

Schorndorf.
Zwei ältere Claviere
hat (je 40 fl.) zu verkaufen W. Bloß.

Geradstetten, 16. Sept. 1872.
Todes-Anzeige.
Allen werthen Freunden und Bekannten die trauernde Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater, **Friedrich Scheide,** heute Nacht nach kaum viertägiger Krankheit an der Brechnruhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen. Die Wittve mit ihren Söhnen und Tochtermännern. Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Septbr. Morgens 10 Uhr statt. Wir bitten, dies anstatt mündlicher Mittheilung entgegen nehmen zu wollen.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Ziegelhütte frisch gebrannter **Kalk** zu haben. Schorndorf. Der Unterzeichnete ist gekommen, sein Baumgut im Hegnau zu verkaufen. Liebhaber können es einsehen und einen Kauf abschließen. Bock senior.

Schorndorf.
Mast-Achsenfleisch
prima Qualität
pr. A 22 kr. ist fortwährend zu haben bei **D. Seizer,** Wegger.

Schorndorf.
80 Centner schönes **Schweizerobst** kann pro Ctr. 3 fl. 48 kr. gekauft werden bei **Bäcker Hees.**

Schorndorf.
Den 3. Schnitt von 3/4 Mrg. **hohen Klee** verkauft, theilweise oder im Ganzen **G. Frösner.**